

Die Ausstellungsidee

Ziel der Ausstellung ist es, sowohl das Gelingen wie auch die Schwierigkeiten eines neuen Anfangs in der Fremde darzustellen.

Vergangenheit und Gegenwart sollen gleichermaßen Berücksichtigung finden. Hierbei wird insbesondere an die Flucht und Vertreibung im Kontext des Zweiten Weltkrieges gedacht, an die Zuwanderung von Russländern nach Ende des Kalten Krieges und an die aktuelle Flüchtlingskrise 2015.

Das Thema „Was man zum Leben braucht...“ wird in der Ausstellung aus unterschiedlichen Perspektiven und Positionen betrachtet.

Die Ausstellung wird unter Mitwirkung von Senioren, Jugendlichen und Erwachsenen mit und ohne Flucht- und Migrationshintergrund erstellt werden.

EINE INITIATIVE
DES ARBEITSKREISES
GESCHICHTE DER JUDEN
IN DER REGION BERSENBRÜCK

[AUSSTELLUNGSKONZEPT]

WAS MANZUM LEBEN BRAUCHT...



NEUANFANG
IN DER REGION
BERSENBRÜCK
NACH KRIEG,
UNFREIHEIT
UND FLUCHT

AUSSTELLUNG MIT
FAHMENTPROGRAMM
IM MAI 2017

Bersenbrück

ist eine junge Stadt, die vor allem durch den Zuzug von Menschen gewachsen ist, die ihr vorheriges Leben hinter sich gelassen haben und hier einen Neuanfang finden konnten. Im Kontext des Zweiten Weltkrieges verdoppelte sich kurzfristig die Zahl ihrer Einwohner. Die Hälfte der Flüchtlinge, Vertriebenen, ehemaligen Zwangsarbeiter und Evakuierten fand dauerhaft in Bersenbrück ein Zuhause. Nach dem Fall der Mauer und dem Ende des Kalten Krieges wuchs der Anteil der russlanddeutschen Bevölkerung auf 20 Prozent. Und auch heute nimmt die Region Bersenbrück viele Flüchtlinge aus Syrien und anderen Ländern auf. Oft haben diese Menschen ihre Heimat unter dramatischen Umständen verlassen. Man sieht ihnen das Leid, das sie erfahren haben, nicht an. Und nur selten sprechen sie davon, obwohl diese Erfahrungen ihr Leben und das Leben ihrer Kinder auch heute noch prägen..

Die Ausstellung

„Was man zum Leben braucht...“
soll eine Vorstellung davon vermitteln, wie es Menschen geht, die nahezu alles zurücklassen mussten und die sich in der Fremde ein neues Leben aufbauen müssen.
Teilnehmer und Besucher sollen die Erkenntnis mit nach Hause nehmen, dass Menschen Generationen angehören, die ein historisches Schicksal teilen.

Die Ausstellung soll Offenheit erzeugen, Mut fördern darin, eine tolerante und liberale Position zu beziehen, und Zuversicht vermitteln hinsichtlich der Integrationsleistung unserer Gesellschaft.

Die Umsetzung

An der Ausarbeitung des Ausstellungsthemas sollen möglichst viele Menschen in der Region Bersenbrück mitwirken. Ihnen soll die Möglichkeit gegeben werden, ihre individuellen Erfahrungen einzubringen, aber auch ihre Sorgen und Ängste, Hoffnungen und Wünsche offen auszusprechen.
Die Teilnahme am Ausstellungsprojekt „Was man zum Leben braucht ...“ ist für alle Schulen, Vereine, Verbände und Gruppen offen.

Den **Künstlern** aus der Region und den Partnerstädten Bersenbrücks kommt bei der Umsetzung des Themas eine besondere Rolle zu. Sie sind eingeladen, in zwei unterschiedlichen Formen an diesem Projekt teilzunehmen.

(1) Sie können ein Kunstobjekt schaffen oder zur Verfügung stellen, das das Thema „Was man zum Leben braucht ...“ reflektiert.

(2) Sie können kunstpädagogisch tätig werden, indem sie mit teilnehmenden Gruppen in Kontakt gebracht werden. Während einer Projektwoche im

Mai 2017 erarbeiten sie - beispielsweise mit einer Schulklasse, einer Seniorengemeinschaft oder einer Gruppe Asylbewerber - einen Ausstellungsbeitrag zum Thema „Was man zum Leben braucht ...“.

Es besteht die Möglichkeit, mit dem Medium „Koffer, Reisetasche etc.“ zu arbeiten. Koffer repräsentieren

(a) die Erlebnisse der Flüchtlinge und Vertriebenen des 2. Weltkrieges,

(b) die Ankunft der Russlanddeutschen in Bersenbrück in den 90er Jahren,

(c) die Situation von Flüchtlingen, die in heutiger Zeit in Bersenbrück ein Zuhause finden.

Koffer und Reisetaschen stehen für das, was Menschen zum Leben brauchen, was sie wegen Flucht und Vertreibung zurücklassen mussten und was sie für die Zukunft erhoffen.

Um Künstler und Gruppen zur Teilnahme zu motivieren und öffentliches Interesse zu erzeugen, wird im Rahmen der Ausstellung ein Kunstwettbewerb mit attraktiven Preisen ausgelobt.

Projektwoche: 08. - 13.05.2017

Ausstellungseröffnung: 12.05.2017

Dauer der Ausstellung: 12.05. - 04.06.2017

Rahmenprogramm: 08.05. - 04.06.2017